

	<p>Object: Er schläft! So recht ihr lust'gen Jungen! Ihr habt ihn treulich eingesungen!. Faust und Mephisto im Studierzimmer</p> <p>Museum: Freies Deutsches Hochstift / Frankfurter Goethe-Museum Großer Hirschgraben 23-25 60311 Frankfurt am Main 069 / 1 38 80 - 0 bildarchiv@freies-deutsches-hochstift.de</p> <p>Collection: Sammlung der Goethe-Illustrationen</p> <p>Inventory number: III-13271/003</p>
--	--

Description

Illustration zu Faust I, Verse 1506 ff.: Angedeutetes Interieur mit am Boden liegenden Büchern, einem Globus, wissenschaftlichen Instrumenten etc. Auf einem Ruhebett halb ausgestreckt Faust, soeben eingeschlafen durch den Gesang der Geister; diese in großer Zahl, vielfältigen Posen, halb schemenhaft und flächendeckend im Hintergrund. R. daneben Mephisto, zu Faust herabgebeugt und mit beredter Geste auf ihn bzw. auf die Geister im Hintergrund deutend. Groß angelegte und durchdachte Komposition bei zahlreichen schmückenden Details, in reichen Hell-Dunkel-Stufungen.

Bezeichnet: Lithographiert unter der Rahmung l. "Gezeichnet v. Hensel.", mittig "Königl. Lithogr. Institut zu Berlin.", r. "Lithographirt v. Jentzen.", darunter betitelt "Er schläft! So recht ihr lust'gen Jungen! Ihr habt ihn treulich eingesungen!"

Illustrierte Textstelle: Faust - Der Tragödie erster Teil, Studierzimmer

Basic data

Material/Technique: Lithographie

Measurements:

Events

Created	When	
	Who	Wilhelm Hensel (1794-1861)
	Where	

Printing plate produced	When	1835
	Who	Friedrich Jentzen (1815-1901)
	Where	

Keywords

- Drama
- Faust: The First Part of the Tragedy
- Graphics

Literature

- Giesen, Sebastian (1998): "Den Faust, dächt' ich gäben wir ohne Holzschnitte und Bildwerk." Goethes "Faust" in der europäischen Kunst des 19. Jahrhunderts (Diss.). Aachen, S. 74-79
- Neubert, Franz (1932): Vom Doctor Faustus zu Goethes Faust. Leipzig, S. 129-132, 242f.
- Schillemeit, Jost (1988): Goethe und Radziwill, in: Roloff, Hans-Gert u.a. (Hrsg.): "Daß eine Nation die andere verstehen möge..." Literarische und kulturelle Wechselbeziehungen zwischen Deutschland und Polen. Amsterdam, S. 639-662